

Es kommt zusammen, was zusammen gehört

Arbeitskreis und Förderverein Stadtmarketing Rheinbach unter einem Dach



■ Gemeinsam am Tisch saßen Arbeitskreis und Förderverein Stadtmarketing schon immer, jetzt firmieren sie auch unter einem Namen: „Stadtmarketing Rheinbach“. Foto: art

RHEINBACH. (art) „Es kommt zusammen, was schon immer zusammen gehörte“ – So kommentierte Norbert Weiß den Zusammenschluss von „Arbeitskreis Stadtmarketing“ und des „Fördervereins Stadtmarketing“ unter eine gemeinsame Dachmarke. Künftig firmieren beide unter „Stadtmarketing Rheinbach“ unter einem gemeinsamen Logo, mit gemeinsamem Internet-Auftritt und paritätisch besetztem vierköpfigen Führungskreis. Diesen bilden Karl-Ludwig Krakow und sein Stellvertreter Siegfried Bierwirth vom Arbeitskreis und vom Förderverein Michael Borbe und Jochen Lursau kommissarisch als sein Stellvertreter anstelle des verstorbenen Rolf Holzhausen.

Hintergrund dieses Zusammenschlusses war nach den Ausführungen von Norbert Weiß bei der Sitzung im Haus Streng die Erkenntnis, dass in der Öffentlichkeit beide Einrichtungen nicht differenziert wurden. „Es ist also Unfug zu einer solchen Verwirrung auch noch beizutragen“, so Weiß. Innerhalb des Rahmens, den sich beide Teilbereiche selbst gegeben haben, werden sie ihre Eigenständigkeit behalten. Jedoch soll die intensive Ab-

stimmung nach dem Zusammenschluss nicht nur positive Wirkung auf jedes Projekt, sondern auch eine „höhere Schlagkraft“ und bessere Außen-Wahrnehmung bringen. Die Koordinierung in der Stadtverwaltung untersteht künftig Fachbereichsleiter Peter Feuser, so Bürgermeister Stefan Raetz.

Für 2008 und 2009 hat sich Stadtmarketing Rheinbach mit seinen Fachausschüssen einige Projekte vorgenommen. Fester Bestandteil ist wie jedes Jahr der Weihnachtsmarkt am dritten Adventswochenende, der unter der Leitung von Siegfried Bierwirth mit von Erich Marshall zusammen gestelltem Kulturprogramm.

Neuestes Projekt ist eine originalgetreue Ritterfigur, die den mittelalterlichen Aspekt der Rheinbacher Stadtgeschichte an einer markanten Stelle in der Innenstadt sichtbar machen soll. In Zusammenarbeit mit Stadtarchivar Diétnar Pertz und den Freunden des Stadtarchivs wird die Figur des „Ritters von Rheinbach“ aus dem 13. Jahrhundert entwickelt, dessen lebensgroße Nachbildung so ausgestattet werden soll, wie er bei der Schlacht von Worringen 1288 tatsächlich ausgesehen

hat. Entsprechende Angebote und Darstellungen liegen bereits vor und man hofft auf die Unterstützung von Sponsoren, um den Ritter eventuell schon zum Jahresende vorstellen zu können.

Weiteres Projekt ist die dringend notwendige Sanierung des Ehrenmals im Stadtpark, das vom verstorbenen Architekten Claus Kerwer errichtet wurde. Hierzu ist das Stadtmarketing bereits im Gespräch mit einem Architekten und Handwerker.

Zum „Tag der Vereine“, der am 7. September in Anbindung an den Verkaufsoffenen Sonntag des Gewerbevereins stattfinden wird, haben sich bereits 38 Vereine gemeldet, so Projektleiter Dieter Coellejan, die sich in der Innenstadt mit ihren Aktivitäten präsentieren und um Mitglieder werben können. Anmeldungen sind noch möglich.

Rheinbach als Bildungs- und Wirtschaftsstandort soll mit Hilfe des Gewerbevereins in „Kultur und Gewerbe“ bekannter gemacht werden, so Gerhard Brandt. Dabei ist unter anderem an die Aufnahme von Firmenportraits gedacht. Im kulturellen Bereich hat Stadtmarketing auch einige Ideen wie die Veranstaltung von Kleinkunsttagen in Kooperation mit der Krea Moerenhoven oder Autorenlesungen in verschiedenen markanten Örtlichkeiten wie dem Kutschenmuseum. Auch die Belegung des Glaspavillons durch mehr öffentliche Veranstaltungen hat sich eine Projektgruppe vorgenommen.

Für das Jahr 2009 ist schon ein Tag der Kindergärten unter dem Motto „Kinderolympiade draußen – Spiel und Spaß mit allen Sinnen“ terminiert für Samstag, 16. Mai 2009.